

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 7: Umbau - Neubau

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wenig bekannt und werden kaum genutzt, andere hingegen überbeansprucht. Im neuen regionalen Richtplan wurden folgende elf Entwicklungsräume festgelegt, in denen die Naherholung gefördert werden soll: Urtenen, Moossee, Chräbsbach, Wohlensee, Gäbelbach, Rehlag, Gürbe, Aare, Bärengraben-Bantiger, Worble, Im Sand. Damit können andere Räume, in denen die Landwirtschaft oder der Naturschutz Vorrang haben, entlastet werden.

Neben der Definition der Naherholungsgebiete regelt der Richtplan auch die massvolle Weiterentwicklung von Weilern. In 21 so genannten Weilerzonen sollen in sich geschlossene Kleinsiedlungen aus-, umgebaut oder umgenutzt werden können.

Der regionale Richtplan umfasst 25 Gemeinden, die sich im Verein Region Bern (VRB) zusammengeschlossen haben. Der Richtplan ist für die Gemeinden verbindlich. Parallel zum Richtplan wurde auch der Regionale Waldplan erarbeitet, der ebenfalls in die Mitwirkung gegeben wird. Er beinhaltet eine Beurteilung des Zustands sowie Ansätze zur weiteren Entwicklung des Waldes.

Informationen: www.regionbern.ch

3. Rhone-Korrektur: Offene Planung

(sds/mb) Der Kanton Wallis ruft alle Interessierten dazu auf, ihre Vorstellungen ins Projekt der dritten grossen Rhone-Korrektur einzubringen. Bauern- und Umweltvertreter sollen genauso mitreden wie wirtschaftliche oder soziale Kreise. Der Staatsrat will das Projekt breit abstützen. Darum fordert er die verschiedensten Gruppierungen auf, ihre Vorstellungen ins Projekt mit einzubringen. Die Korrektur betreffe nicht nur den Fluss allein, so der Walliser Staatsrat Jean-Jacques Rey-Bellet. Ein grosser Teil der Rhone-Ebene sei von der neuen Raumordnungsplanung und den Zonenänderungen betroffen. Darum sei es für den Staat wichtig, die Erwartungen und Befürchtungen der verschiedenen Partner genau zu kennen. Das Wallis will bis 2005 das allgemeine Projekt zur öffentlichen

Auflage bereit haben. Wichtige Arbeiten werden aber bereits vorher erledigt. Sie betreffen die Regionen Visp, Siders und Martigny. Dort wo die Hochwasser vom Oktober 2000 Schäden hinterliessen, sind die Arbeiten bereits im Gange. Bisher hat der Walliser Grosse Rat 70 Mio. Franken für die Rhone-Korrektur freigegeben. Das Gesamtprojekt kostet laut Rey-Bellet rund eine Milliarde Franken, verteilt auf dreissig Jahre. Zum Vergleich: Die Autobahn im Oberwallis wird rund 2,3 Milliarden Franken kosten, wobei der Bau der Nationalstrasse zu 96 Prozent vom Bund subventioniert wird und die Korrektur des Flusslaufes immerhin zu einem Drittel vom Kanton bezahlt werden muss.

Modellprojekt Agglomeration Chur

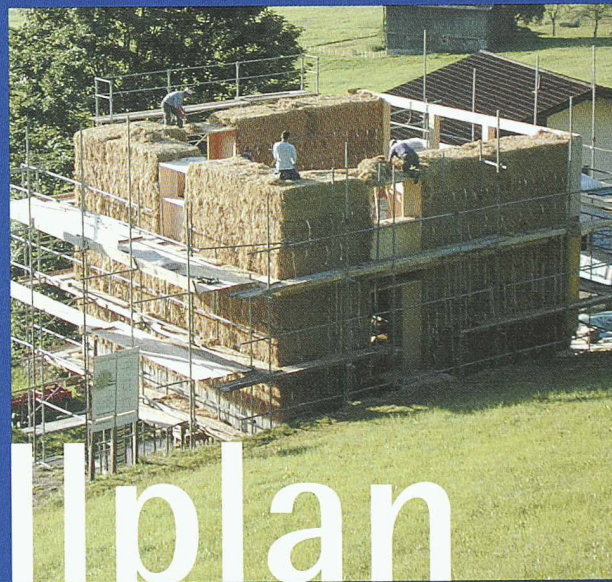
(sda/rw) Das Modellprojekt Agglomeration Chur und Umgebung zur Verbesserung der Zusammenarbeit ist gesichert. Der Bund hat seine finanzielle Unterstützung zugesagt. Die erste Projektphase kann damit in Angriff genommen werden. Der Projektperimeter umfasst das Rheintal von Sargans SG bis Thusis GR und die Seitentäler. Neben der Stadt Chur beteiligen sich verschiedene Regionen sowie die Raumplanungsämter der Kantone Graubünden und St. Gallen am Projekt, das sich an den Leitüberlegungen des Bündner Richtplanes 2000 orientiert.

Laut Angaben des Amts für Raumplanung Graubünden werden in der ersten Phase die räumlichen Beziehungen in der Agglomeration untersucht. Behandelt werden die Themen Verkehr, Wirtschaft, Erholung, Kultur sowie Qualitäten und Eignungen des Raumes. Ausserdem werden eine Organisationsform für regions- und kantonsübergreifende Aufgaben entwickelt und ein Vertiefungsthema für die zweite Phase ausgearbeitet. Das Modellprojekt dient als Vorbereitung für ein Agglomerationsprogramm. Ein solches Programm wird vom Bund ab etwa 2006 insbesondere für die Gewährung von Bundesgeldern an die Infrastruktur im Agglomerationsverkehr verlangt.

20 Jahre Innovation und Kontinuität

Kunde: Atelier Werner Schmidt, Trun

Projekt: Strohhallenhaus, Refugium Tscheppa, Disentis



Allplan 2003

**Führende Lösungen
für Architekten
und Bauingenieure**



**NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG**

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch